

## **Kriterien zur Mitarbeit im Berliner Kitabündnis**

(beschlossen im August 2021)

Das Berliner Kitabündnis hat den Anspruch, die Kitalandschaft Berlins in ihrer Breite abzubilden und zu vertreten. Das bedeutet auch eine grundsätzliche Offenheit zur Aufnahme neuer Mitglieder. Gleichzeitig ist die Arbeitsfähigkeit dieses Bündnisses ein hohes Gut, zumal im Bündnis Einigkeit besteht, dass dieses nicht formalisiert werden soll. Insbesondere die Beschlussfassung auf der Grundlage von Konsensfindungen macht die Stärke des Bündnisses aus.

Vor diesem Hintergrund haben wir folgende Grundsätze formuliert:

- Das Kitabündnis versteht sich als dauerhafter informeller Zusammenschluss von Organisationen, die in ihrer Breite die Gesamtheit der Berliner Kitalandschaft widerspiegeln.
- Um die Arbeitsfähigkeit des Bündnisses zu erhalten, sollen dessen Mitglieder eine gewisse Größe/Repräsentativität aufweisen. Die Mitarbeit von Einzelpersonen bzw. kleinen Trägern im Bündnis würde dessen Struktur überfordern.
- Wichtiger Grundsatz des Kitabündnisses ist die Entscheidungsfindung im Konsens (ohne ein formales Vetorecht einzelner Mitglieder) und die Beschränkung auf wenige, alle Bereiche der Kitalandschaft berücksichtigende Forderungen.
- Mitglieder des Kitabündnis müssen deshalb in der Lage sein, im Kitabündnis die individuellen Interessen ihrer Verbände bzw. Organisationen zu Gunsten der gemeinsam erarbeiteten Forderungen zurückzustellen.
- Mit Beachtung dieser Grundsätze ist die Aufnahme neuer Mitglieder in das Kitabündnis jederzeit möglich und willkommen und wird im Einzelfall von der Runde der bisherigen Mitglieder entschieden.
- Voraussetzung für die Arbeitsfähigkeit des Bündnisses ist die aktive Beteiligung seiner Mitglieder - im Plenum sowie in unseren temporären Arbeitsgruppen. Längere Zeit inaktive Bündnis-Mitglieder sollten deshalb ausscheiden (und bei neuen Kapazitäten gerne wiederkommen).